**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 14 (1888)

**Heft:** 15

**Artikel:** Der Winter und der Frühling

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-428156

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



# Illustrirkes humoristisch-sakyrisches Cochenblakk.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98.

Buchdruckerei E. Herzog.

Erscheint jeden Samstag.



Abonnementsbedingungen.



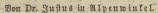
Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbildern 50 Cts.

Inserate per viergespaltene Petitzeile für die Schweiz 20 Cts., für das Ausland 25 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. - Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz und des Auslandes.



## Der Winter und der Frühling.



"Alte Schwachheit ftets verbrießt es, Wenn fich übt die junge Rraft, Blobes Alter will nicht dulben, Daß die Jugend Beff'res ichafft." So hob Winter an ju brummen Grimmig, wie ein alter Bar, MIS der Frühling feine Boten Schidte auf bie Erbe her.

Polternd fuhr er von den Soben, Rief mit wildem Summ und Brumm : "Sagt mir boch, getreue Rnechte, Was fich treibt im Land herum? Sind das nicht verbächt'ge Leute Bon bes Frühlings freier Schaar, Die mit unerhörter Frechheit Selbft mir fahren burch bas haar ?

Schleicht es nicht verstohlen flüfternb Durch die Wälber auch bei Racht, Raunt es nicht, die Schläfer wedend, Durch die Thaler heimlich, fact ? Lodt es nicht auf allen Fluren Mit verführerifdem Sang Grifches Grun ju neuem Spriegen, Tropend meiner Sagung 3mang ?

Regt fich nicht in allen Räumen Ordnungswidrig gar ein Trieb, Schwelgt nicht felbst die alte Weibe Dort am Bach in freier Lieb'? D, des Aufruhrs aller Enden! Das ist Revolution! Rorden hilf! Den Grühling band'gen Rann allein Dein ftarter Sohn."

"Ja, fo ift's, geftrenger Meifter," Melben Winters Anappen jest, "Unterwühlt ift Gu're Herrichaft, Guer Recht wird tief verlett. Gines nur tann Guch noch retten : Jagt Berführer aus bem Lanb -Bengesboten legt in Retten -Beber Umtrieb fei verbannt!

Ruhig bann wird's in bem Reiche Werden, wie es bisher war, Rur bie Raben werden frachzen Um Dein Saupt, Dein weißes Saar. Reine Blume wird erblühen, Reine Anospe brechen auf, Und ein großes Grab wird hemmen Alles freien Strebens Lauf."

So die falten Anechte fprachen -Ihrer fieben an ber Bahl -Und ber Winter nidte freudig Bu ber Mittel finger Wahl. Doch ber Frühling lachte fpottifc, Juhr ben Rathen um ben Bopf, Dag die Starren fnidten ichlotternd, Raf und weich vom Jug jum Ropf.

D'rauf ber Frühling bfiff ein Liebchen, 's flang wie Sturm. und Siegeslauf, Und mit feinem Flammenfcwerte Sprengt er Winters Burgen auf. Unterm Inbelruf ber Schöpfung Ram ju Fall bes Alten Dacht, Und ein Reich voll frifden Lebens Auferstand in Glang und Bracht.

Winters Anappen, tief verachtet, Burben ber Bermefung Ranb Und auf ihren Grabern fprofte Fröhlich Bluthe, Salm und Laub; Freier Geift und freies Streben Liebend folangen ihren Bund, Sochbegludt burd Lengesweben Um bas gange Erbenrund.